

SCHMACKES
elle

Nur 6,90 €

Stoffeln und Salat

9.01.

en Täglich

reich ab 6:00

rolle Angebote

! Sie möchten

er da noch Kaffee

cht, ist selber schuld

s. Otto-Röhm-Str. 72

seplan im Internet

www.schmackes.de

ität zu verneigen. Ich bin
mich bloß an der Türklinke gesto-
ßen.“

Neben Taschentüchern als Symbol „für Tränen, die nicht trocknen“ und Pflastern „für Wunden, die nicht heilen“ steht eine Lostrommel. Doch deren Zettel versprechen keinen glücklichen Gewinn, sondern verkünden das Schicksal von Verbrechenopfern: „Sexuell misshandelt vom Vater im Alter von vier Jahren – das Los von 19 000 Kindern in Deutschland.“

Finanziert nur durch Spenden

Angesichts dessen unterstreicht Reinhard Böttcher, Bundesvorsitzender des Weißen Rings, die Bedeutung von Hilfsangeboten, ganz gleich, ob es immaterieller Beistand ist wie eine Beratung, Geld für einen Psychologen oder Anwalt. Stolz verweist Böttcher darauf, dass sich die Organisation komplett eigenständig durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziere.

Auch Brigitte Zypries lobt und bedankt sich für die „unverzichtbare Arbeit“ des Vereins. Denn der Staat könne die notwendige Hilfe nicht alleine leisten. Trotz vieler Verbesserungen in der rechtlichen Position der Opfer lebten Frauen meist Jahre in einer Konfliktsituation, bevor sie sich trauten, ihre Rechte einzufordern. Auch das Umfeld sei also gefragt um die Betroffenen zu unterstützen, bekräftigt die Justizministerin.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist bis zum 8. Februar am Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Veranstaltungen: Sonntag (1. Februar), 16 Uhr: Benefizkonzert „Singen gegen Gewalt“ in der Christuskirche Montag (2. Februar), 19.30 Uhr: „Schutz für Senioren“, Vortrag.

Zuletzt kommt die Robe in den Karton

Justiz – Verwaltungsgericht zieht heute in die Julius-Reiber-Straße – Verzögerung wegen feuchter Archivräume

Aktenordner und persönliche Dinge sind bereits in weißen Transportkartons verschwunden, nur die Bilder müssen noch von der Wand, und auch die Richterrobe samt weißem Binder hängt noch im Schrank: Für Jürgen Gasper kann der Umzug bald beginnen. Auch seine 24 Richterkollegen und 25 sonstigen Mitarbeiter am Verwaltungsgericht Darmstadt trafen gestern die letzten Vorbereitungen für den Wechsel des Amtssitzes.

Das Gericht verlässt nach zehn Jahren sein Domizil in der Havel-

straße 7 – unweit der Hochschule Darmstadt – und bezieht heute und morgen ein Bürogebäude am Rand des Johannesviertels in der Julius-Reiber-Straße 37.

Für Richter Gasper ist es ein Abschied ohne Wehmut. „Die Arbeitsbedingungen werden besser sein“, sagt er, „die Zimmer sind heller, viele sind größer als im alten Gebäude.“ Das neue Gebäude hat das Land Hessen für zehn Jahre angemietet; es war vor rund zehn Jahren für die Telekom-Tochter T-Systems errichtet worden.

Das Verwaltungsgericht belegt dort das Parterre sowie das erste und zweite Obergeschoss. Auch in der Havelstraße war das Gericht als Mieter einquartiert. Dort sollen nun zeitweise einzelne Abteilungen des Amtsgerichts einziehen, während dessen angestammtes Haus am Mathildensplatz renoviert wird.

„Sollte halbwegs repräsentabel sein“

Gemietete Gerichtsgebäude, regelmäßige Umzüge kreuz und

quer durchs Stadtgebiet: Dagmar Rechenbach hat damit kein Problem. „Wir sind ja kein Obrigkeitstaat mehr“, sagt die Präsidentin des Verwaltungsgerichts. „Natürlich sollte ein Gerichtsgebäude halbwegs repräsentabel sein.“ Diese Bedingung sieht sie in der Julius-Reiber-Straße erfüllt.

Der Umzug war ursprünglich für Mitte vorigen Jahres geplant gewesen, hatte sich aber verzögert, weil sich die vorgesehenen Archivräume in der Tiefgarage des Bürohauses als zu feucht und zu kühl erwiesen. Zudem verließen dort Wasserrohre unter der Decke – ein zu großes Risiko für die wichtigen Gerichtsakten. Schließlich wurden Archivräume in einem Nachbargebäude angemietet, das der evangelischen Kirche gehört.

Das Verwaltungsgericht ist heute noch in der Havelstraße 7 mit einem Notdienst für Rechtssuchende erreichbar. Ab Mittwoch soll ein Notdienst im neuen Dienstgebäude arbeiten. Der normale Dienstbetrieb soll dort am Donnerstag wieder aufgenommen werden. Die Bibliothek des Gerichts steht Besuchern und Anwälten ab dem 9. Februar wieder voll zur Verfügung. *db*

KONTAKT

Die neue Telefonnummer des Verwaltungsgerichts Darmstadt ist 06151-9920, die neue Faxnummer lautet 06151-9921701. Die Postanschrift bleibt unverändert: Verwaltungsgericht Darmstadt, Postfach 111450, 64229 Darmstadt.

Anzeige



Bereit für den Umzug: Jürgen Gasper (links) und Jürgen Bangert, beide Richter am Verwaltungsgericht Darmstadt, verpacken am Montag Akten und Dienstkleidung. FOTO: CLAUS VÖLKER

→ TIPP DES TAGES

TERRASSEN-DÄCHER

E. SEYDA GmbH
Röntgenstraße 17 · Darmstadt-Arheilgen
Tel. 06151/374350 · Fax 06151/377950
www.metallbau-seyda.de · info@metallbau-seyda.de

Zertifizierter Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800-7

Stahl/
verzinkt
Stahl/
verzinkt/
Pulverbeschichtet
Aluminium-
Edelstahl/V2A/Rostfrei

**Jetzt bleibt die
Terrasse trocken**